



Gemeinsam

für die bayerische Wirtschaft

Leistungsbilanz 2018 der bayerischen IHKs



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Gemeinsam für die bayerische Wirtschaft

100
Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben

38.500
Knapp Gespräche und Beratungen mit Existenzgründern

62.000
Erstauskünfte zu Rechts- und Steuerfragen



Seit seiner Gründung im Jahr 1909 ist der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. die größte Wirtschaftsorganisation im Freistaat Bayern. Alle bayerischen Unternehmen – ausgenommen Handwerksbetriebe, freie Berufe und landwirtschaftliche Betriebe – sind per Gesetz Mitglied einer IHK. Als Dachorganisation der neun bayerischen IHKs (in Aschaffenburg, Augsburg, Bayreuth, Coburg, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg) spricht der BIHK für rund 990.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen: von kleinen Familienbetrieben über inhabergeführte mittelständische Unternehmen bis hin zu weltweit tätigen Konzernen. Durch die gesetzliche Mitgliedschaft sind die bayerischen IHKs nicht abhängig von einzelnen Unternehmen oder Einzelmeinungen, sondern repräsentieren das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft im Freistaat. Insbesondere durch Positionspapiere, Stellungnahmen und Studien beraten der BIHK und die IHKs Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert bei wirtschaftsrelevanten Sachfragen.

bihk.de

Unsere Exzellenzthemen – Der BIHK engagiert sich im Sinne der bayerischen Wirtschaft insbesondere in fünf übergeordneten Exzellenzthemen:

- 
BERUFLICHE
BILDUNG
- 
FACHKRÄFTE-
SICHERUNG
- 
ENERGIE &
ROHSTOFFE
- 
INTERNATIO-
NALISIERUNG
- 
EHRBARER
KAUFMANN

Das IHK-Ehrenamt

Durch das ehrenamtliche Engagement von mehr als 50.000 Persönlichkeiten aus den Unternehmen sind die IHKs in Bayern in der Lage, Sprachrohr, Selbstverwaltungsorganisation und Dienstleister der regionalen Wirtschaft zu sein. Nur durch dieses breite, branchenübergreifende und flächendeckende Engagement können die IHKs mehr als 70 vom Staat übertragene öffentliche Aufgaben – insbesondere in der Aus- und Weiterbildung – erfüllen. Dort nehmen mehr als 38.000 ehrenamtliche Prüfer allein in der beruflichen Ausbildung über 100.000 Prüfungen pro Jahr ab.

Die vier Kernaufgaben der bayerischen IHKs

SELBSTORGANISATION DER WIRTSCHAFT

Der Staat hat den IHKs als Körperschaften des öffentlichen Rechts eine Vielzahl von Aufgaben übertragen, die diese als Organisation der Unternehmer effizienter und kundenorientierter erbringen können, als es staatlichen Behörden möglich ist. Aktuell erfüllen die IHKs über 70 hoheitliche Aufgaben.



GESAMTINTERESSE DER WIRTSCHAFT VERTRETEN

Die IHKs setzen sich für wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein, die nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglichen. Sie vertreten bei allen wirtschaftsbezogenen Gesetzesvorhaben und vor politischen Entscheidungen von kommunaler bis zur EU-Ebene das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft – für Bayern und die jeweilige Region.



KOMPETENTER SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

IHKs sind Dienstleister für Unternehmen: Sie informieren und beraten ihre Mitglieder und Existenzgründer zu Themen wie Aus- und Weiterbildung, Recht und Steuern sowie bei der Expansion in neue Märkte. Dabei vernetzen sie Unternehmen mittels verschiedener Plattformen mit relevanten Akteurinnen und Akteuren.



WIRKEN FÜR DAS LEITBILD DES EHRBAREN KAUFMANNS

Die IHKs bekennen sich zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Dies erfordert ein klares, aktives Eintreten für Fairness und Nachhaltigkeit im Wirtschaftsleben. Sie machen Regeln transparent und besitzen eine wichtige Vorbildfunktion.

Wir übernehmen Verantwortung

Highlights aus dem letzten Jahr



#IHK175 175 Jahre IHKs in Bayern

Im Jahr 2018 begingen sechs der neun bayerischen IHKs ihr 175-jähriges Jubiläum. Dafür brauchte es im Gründungsjahr 1843 mutige und verantwortungsvolle Unternehmer, die ihren Ideen Kraft verliehen und sie zum Erfolg führten.

Ein guter Grund also, um ein Jahr lang bei zahlreichen Veranstaltungen den Unternehmergeist zu feiern. Den Auftakt bildete die Nacht der Bayerischen Wirtschaft in Berlin im Januar 2018. Bayernweit stellten die IHKs bei regionalen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Festakten die Unternehmer und deren Ideen in den Fokus.

Mit einer Wanderausstellung blickten die Kammern zurück auf die Gründung und die Entwicklung der IHK-Organisation. Sie rückt aber auch die für die bayerische Wirtschaft wichtigen Zukunftsthemen wie berufliche Aus- und Weiterbildung, Fachkräftesicherung, Energie und Rohstoffe, Internationalisierung sowie das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns in den Fokus.



Foto: © Goran Gajarin

Kampagne zur Landtagswahl 2018 #wirtschaftwählt So geht politische Kommunikation

So intensiv wie nie zuvor haben sich die IHKs im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl für die Interessen ihrer Mitglieder eingesetzt. Mit der Kampagne #wirtschaftwählt haben sie die Positionen der Wirtschaft gegenüber allen maßgeblichen Parteien vertreten und ihre Mitglieder darüber informiert, welche wirtschaftspolitischen Inhalte nebst Personen im Oktober 2018 zur Wahl standen.

Die drei Phasen von #wirtschaftwählt waren gezielt am politischen Zeitplan ausgerichtet. Auf der Basis von 23 eigens erstellten Positionspapieren wurden im ersten Schritt mehr als 110 persönliche Gespräche mit Parteivorständen, Fraktionen und Kandidaten geführt. Daran anknüpfend haben die IHKs ihre Mitglieder unter anderem durch (Video-)Interviews mit den Spitzenkandidaten, eine Programmanalyse und die BIHK-Wahlarena systematisch über die zur Wahl stehenden Inhalte und Personen informiert.

Um den Dialog in der neuen Legislaturperiode nahtlos fortzuführen, haben sich die IHKs schließlich mit Impulsen in die Koalitionsverhandlungen eingebracht und einen überfraktionellen Parlamentarischen Abend mit mehr als 200 Teilnehmern im Maximilianeum veranstaltet. #wirtschaftwählt war auch für den Politikaward in Berlin nominiert.

Bei der BIHK-Wahlarena diskutierten v. l. n. r.: Uli Henkel (AfD), Martin Hagen (FDP), Katharina Schulze (Bündnis 90/Die Grünen), Hubert Aiwanger (Freie Wähler), Natascha Kohnen (SPD), Markus Blume (CSU)
Foto: © Goran Gajarin



Elemente der crossmedialen Kommunikationskampagne



Nacht der Bayerischen Wirtschaft im Januar 2018
in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin
Foto: © G. Fischer



BIHK-Positionen: demokratisch legitimiert, branchenübergreifend, abwägend und ausgleichend

Auch 2018 beschlossen die bayerischen IHKs zahlreiche Positionen, u. a. zu den Themen Berufliche Bildung, Bürokratieabbau, Digitalisierung und Fachkräftesicherung.

Dass sich erfolgreiches Wirtschaften und nachhaltiges Handeln nicht ausschließen, zeigen die bayerischen IHKs mit ihren umweltpolitischen Forderungen im Rahmen des BIHK-Positionspapiers zur Umweltpolitik. Dieses orientiert sich am Umweltpakt Bayern und setzt auf Freiwilligkeit und zuverlässige Kooperation zwischen Staat und Wirtschaft. Im Positionspapier haben die neun bayerischen IHKs u. a. das Pariser Klimaschutzabkommen im Blick.

Alle aktuellen Positionspapiere finden Sie unter bihk.de/downloads

Einflussnahme auf Gesetzgebung und politische Entscheidungen

Auch auf EU-Entscheidungen nehmen die IHKs in Bayern Einfluss und ziehen dabei mit dem Freistaat Bayern an einem Strang. Zusammen mit der Vertretung des Freistaats Bayern organisieren die bayerischen IHKs regelmäßige Veranstaltungen in Brüssel, um die Belange der bayerischen Wirtschaft den EU-Parlamentariern und EU-Kommissionsmitarbeitern näherzubringen. Die Themenpalette ist breit gefächert: Von Innovationsförderung für KMUs über den Brexit und nachhaltigen, fairen Handel bis zur Luftreinhaltung in Europa im Rahmen des Energiedialogs reichte das Themenspektrum mit fünf Diskussionsrunden im Jahr 2018.

Europäischer Dialog zur Luftqualitätspolitik

Selten haben die bayerischen IHKs in Brüssel ein so heißes Eisen angepackt: „Luftreinhaltung in Europa – Perspektiven aus Wirtschaft und Kommunen“ lautete der Titel der Podiumsdiskussion im Februar 2018 in der bayerischen Vertretung bei der Europäischen Union. Geladen waren hochrangige Vertreter des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission. Bei der Diskussion ging es u. a. um den laufenden Fitness-Check der EU-Luftqualitätsrichtlinien und deren Weiterentwicklung. Mit dem Europäischen Dialog setzt sich der BIHK bereits seit 2015 für einen Austausch zwischen führenden europäischen Wirtschaftsregionen ein. Erklärtes Ziel des Dialogs ist es, zu einer besseren Abstimmung nationaler Politiken auf diesem Gebiet beizutragen. Für die bayerischen IHKs ergibt sich durch den direkten Austausch mit der Brüsseler Politik eine zusätzliche Möglichkeit, die Anliegen Bayerns zu kommunizieren und konstruktiven Einfluss auf EU-Entscheidungen zu nehmen.



v. l. n. r.: Dr. Harald Rau (Umweltdezernent der Stadt Köln), Veronica Manfredi (zuständige Kommissionsvertreterin), Peter Driessen (damaliger BIHK-Hauptgeschäftsführer), Julie Girling (EU-Abgeordnete), Lars Purkarthofer (Leiter der UPS-Repräsentanz Deutschland) und Barbara Schretter (Leiterin der Vertretung des Freistaats Bayern in Brüssel)
Foto: © Philippe Veldeman Photographer

IHK AusbildungsScouts: Wir gestalten Zukunft

Um gemeinsam wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, stellen die IHK AusbildungsScouts ihre Berufe in Vorabgangsklassen allgemeinbildender Schulen vor. Sie besuchen Schüler und berichten über den eigenen Weg zum gewählten Beruf, die Ausbildungsinhalte, den Tagesablauf und die Möglichkeiten nach dem Abschluss. Sie beantworten die Fragen der Schüler und helfen ihnen damit bei der eigenen Berufswahlentscheidung. Die bayerischen IHKs führen das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geförderte Projekt gemeinsam durch.

IHK-Engagement zeigt Wirkung

Der Erfolg des Projekts spiegelt sich in den Ergebnissen der Evaluation wider. Knapp 27.500 Schülerfragebogen gingen über die komplette Projektlaufzeit 2015 – 2018 in die Auswertung ein. Diese zeigt deutlich, dass das Projekt am richtigen Thema und zum richtigen Zeitpunkt ansetzt: Etwa 42 Prozent der befragten Schüler haben zum Besuchszeitpunkt ihre Entscheidung bzgl. ihrer beruflichen Zukunft und des Ausbildungswegs noch nicht getroffen. Die IHK AusbildungsScouts wiederum erhalten für ihr Engagement ein dickes Lob von den Schülern in ganz Bayern. 85 Prozent der Befragten bewerten ihren Besuch und die Vorträge positiv. Darüber hinaus nutzen sie die gewonnenen Informationen tatsächlich für ihre Berufswahlentscheidung. Regelmäßig berichten AusbildungsScouts oder Ausbilder, dass Praktikanten und neue Auszubildende den Weg in ihr Unternehmen dank des Vortrags eines IHK AusbildungsScouts gefunden haben.

IHK AusbildungsScouts gehen in die Verlängerung

Die IHK AusbildungsScouts als authentische Botschafter für die duale Ausbildung sind ein erfolgreicher Baustein in der Berufsorientierung für Jugendliche und ein innovativer Ansatz zur Gewinnung von neuen Auszubildenden für die Unternehmen. Die Auszubildenden selbst stärken ihre persönlichen Kompetenzen sowie ihr Selbstvertrauen und verbessern ihre Methodenkompetenz. Aufgrund dieser erfolgreichen Bilanz nach drei Jahren wird das Projekt bis 2021 verlängert und weiterhin unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

ihk-ausbildungsscouts.de



Mehr als **2.200**
IHK AusbildungsScouts

Mehr als **58.000**
bayernweit erreichte Schüler seit
Projektbeginn, davon allein knapp
30.000 im Jahr 2018

Über **570** im Projekt
engagierte Schulen



BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse nimmt den Förderbescheid für weitere drei Projektjahre vom damaligen Wirtschaftsminister Bayerns Franz Josef Pschierer entgegen.

Mehr als 150 IHK AusbildungsScouts aus dem ganzen Freistaat blickten bei einer Veranstaltung am 13.4.2018 gemeinsam mit Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer stolz auf die ersten drei Projektjahre zurück.
Fotos: ©Goran Gajanin für den BIHK



Berufliche Bildung

Publikationen



- *Starke Bildung – starke Wirtschaft: Positionen der bayerischen IHKs zur Beruflichen Bildung*
- *Berufliche Bildung auf einen Blick – Zahlen und Fakten der bayerischen IHKs*
- *IHK AusbildungsScouts – Projektbilanz 2015 – 2018*
- *IHK AusbildungsScouts – Bericht Evaluation 2015 – 2018*
- *Lohnt sich berufliche Bildung? – Vergleich der Einkommen von Fachkräften und Akademikern*
- *Dokumentation Ausbilderforum 2018*
- *Das Beste aus Bildung machen – Berufliche Bildung mit der IHK*

Knapp **3.500**
neu erteilte Ausbildereignungen

54.500 neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge

9.000 Betriebsbesuche
der Ausbildungsberater vor Ort

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft mit bestens qualifizierten Fachkräften sichern zu können, brauchen die Unternehmen in Bayern ein starkes berufliches Bildungssystem. Angesichts des demografischen Wandels, der Globalisierung, der Digitalisierung und veränderter Bildungswege ist hierfür eine ganzheitliche Bildungspolitik erforderlich. Nicht nur die Hauptakteure der beruflichen Bildung – die Unternehmen und Berufsschulen –, sondern alle Bildungsinstitutionen sind gefordert, diese Veränderungen gemeinsam anzugehen.

Die bayerischen IHKs stehen für die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Neben diesem Kernziel setzen sich die IHKs insbesondere auch dafür ein, dass die Politik das Image der beruflichen Bildung durch Informations- und Werbekampagnen stärkt, zielgruppengerechte Ausbildungsmodelle entwickelt sowie schulische und betriebliche Kompetenzen vor Ort bündelt. Darüber hinaus sollen die Eigenständigkeit und digitale Zukunftsfähigkeit von Berufsschulen gestärkt und Ausbildungsinhalte und -methoden agiler an den Bedarf der Wirtschaft und den digitalen Wandel angepasst werden.

bihk.de/bildung

Qualitätssicherung

Die **IHK Ausbilderakademie Bayern** ist ein zentrales Element für die Qualitätssicherung in der Ausbildung. Sie erkennt die Kompetenzen und das Engagement der Ausbilder an und zertifiziert sie in einem dreistufigen Verfahren. So begleiten und beraten die bayerischen IHKs mehr als 30.000 Ausbilder und 30.000 Ausbildungsbeauftragte bei ihrer Tätigkeit in den Unternehmen. Die Zertifizierung ihrer Kompetenzen durch die IHK Ausbilderakademie Bayern sichert die Qualität in der Ausbildung. Die Ausbilderlandkarte und das Siegel für zertifizierte Ausbilder machen diese sichtbar. Angehende Auszubildende und Eltern erkennen auf einen Blick die Unternehmen mit zertifizierten

AUSBILDUNG MACHT ELTERNSTOLZ

Imagekampagne für die berufliche Bildung

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, die bayerischen IHKs und die bayerischen Handwerkskammern setzen sich mit der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“ gemeinsam für die berufliche Bildung ein. Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz für die berufliche Aus- und Weiterbildung zu erhöhen und sie als Erfolg versprechende gleichwertige Alternative zur akademischen Bildung zu positionieren.

Highlight der Kampagne 2018 war die Aktion „Das stolze Praktikum“. Unter dem Motto „Auszubildende für einen Tag“ absolvierten Mütter und Väter aus ganz Bayern einen Praktikumstag im Ausbildungsbetrieb ihres Kindes. Sie erlebten, wie ihr Kind Herausforderungen meistert und sich im Arbeitsalltag bewährt. Die Aktion bot eine außergewöhnliche Bühne für die berufliche Bildung und zeigte eindrucksvoll den Stolz der Eltern auf ihre Kinder in Ausbildung.

elternstolz.de

Ausbildern. Im Zuge der Digitalisierungsoffensive ist die IHK Ausbilderakademie Bayern bayernweit eine der ersten Institutionen, die einen Zertifizierungsprozess komplett digitalisiert haben. So gelingt der Weg zur Zertifizierung von der Beantragung bis zur Genehmigung ohne Medienbruch rein elektronisch.

ihk-ausbilder.de

Die **IHK-Forschungsstelle Bildung Bayern (For.Bild)** sorgt mit ihren Analysen für Transparenz und Evidenz im Hinblick auf die ständige Optimierung der IHK-Aktivitäten im Rahmen der beruflichen Bildung. Dadurch wird gewährleistet, dass die bayernweiten IHK-Bildungsprojekte höchsten Qualitätsstandards folgen. Wirkung und Nutzen der einzelnen Maßnahmen werden kritisch hinterfragt und die Meinungen und das Engagement der Unternehmen erhoben. Auch die IHK-internen Prozesse im Prüfungswesen werden dabei regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. So können Optimierungspotenziale entdeckt und Verbesserungen direkt umgesetzt werden.

ihk-forbild-bayern.de

Die **IHK-Lehrstellenbörse** mit regionalen und bundesweiten Lehrstellenangeboten bringt Unternehmen und Azubis zusammen.

ihk-lehrstellenboerse.de

Bayerische Ausbilder bringen sich in Bestform

IHK Ausbilderforum Bayern

Die betrieblichen Ausbilder sind das Rückgrat der dualen Ausbildung. Sie entwickeln Schüler zu bestens theoretisch und vor allem praktisch qualifizierten Fachkräften, die die Wirtschaftskraft Bayerns nachhaltig sichern. Um sich auf die aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung, Migration, demografischen Wandel oder den Trend zur Höherqualifikation vorzubereiten, besuchten im Oktober 2018 rund 100 Ausbilder das „IHK Ausbilderforum Bayern“.

Wissensaufbau und Netzwerken

Unter dem Motto „Perspektivenwechsel“ bauten die Teilnehmenden ihr Wissen zu neuen Ansätzen und Fakten in der Ausbildungspraxis aus. Sie hinterfragten auch ihre Rolle als Ausbilder im Unternehmen. In Fachworkshops zu Digitalisierung in der Ausbildung oder den Bedürfnissen der Auszubildenden von heute wurde intensiv diskutiert, Erfahrungen wurden ausgetauscht und es wurde an Lösungen für den Alltag gearbeitet. Selbstverständlich bot die Veranstaltung exzellente Möglichkeiten zur Vernetzung.

ihk-ausbilder.de

Über **100.000**
Teilnehmer an IHK-Zwischen- und
Abschlussprüfungen der beruflichen
Ausbildung

Über **17.000** Teilnehmer an
IHK-Fortbildungsprüfungen

Knapp **69.000** Teilnehmer
an IHK-Weiterbildungsseminaren und
-lehrgängen

Über **29.000**
Teilnehmer an Maßnahmen der Sach-
und Fachkundeprüfung sowie an AdA-
Prüfungen



Lernen und gute Laune gingen beim Ausbilderforum 2018 Hand in Hand



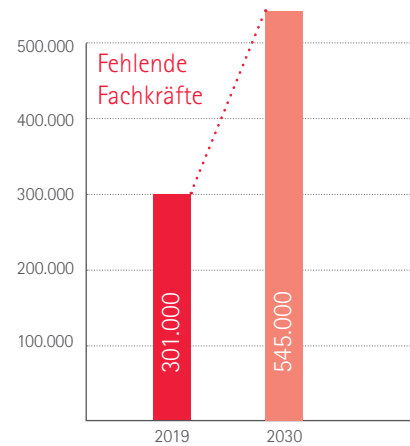
IHK-zertifizierte Ausbilder machen sich fit für die Zukunft
Fotos: © BIHK Service GmbH



Foto: ©Goran Gajanin

Fachkräftesicherung

Prognose zum Fachkräftemangel



Aktuell fehlen in Bayern über alle Branchen hinweg rund 301.000 Fachkräfte. Aufgrund des demografischen Wandels wird bis 2030 das Angebot an Arbeitskräften zurückgehen – und sich die Lücke auf dann rund 545.000 vergrößern. Gleichzeitig wird das Durchschnittsalter der Belegschaften ansteigen.



Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für Wirtschaftswachstum und Wertschöpfung in Bayern. Rund 63 Prozent aller bayerischen Unternehmen sahen zum Jahresbeginn 2019 darin ein Risiko für ihr eigenes Geschäft – seit 2010 ist dies nahezu eine Verdopplung. Aktuell fehlen den Unternehmen im Freistaat bereits rund 301.000 Fachkräfte.

Zudem wandeln sich im Zuge der Digitalisierung die Anforderungen an die Beschäftigten. Digitale Kompetenzen gewinnen an Bedeutung und zahlreiche Berufsbilder verändern sich. Arbeit findet zunehmend in interdisziplinären Netzwerken, mit flachen Hierarchien und unabhängig von Ort und starren Zeiten statt. Neue Arbeitsformen, wie z. B. Crowdfunding, entstehen. Lebenslanges Lernen und digitale Kompetenzen werden damit zu Schlüsselqualifikationen.

Damit in Zukunft dem Arbeitsmarkt gut ausgebildete Fachkräfte mit den richtigen Qualifikationen zur Verfügung stehen, gilt es, insbesondere an folgenden drei Punkten anzusetzen:

- Bildung stärken und bedarfsgerecht qualifizieren
- zusätzliche Fachkräftepotenziale heben
- arbeitsmarktorientierte Zuwanderung ausweiten

bihk.de/fachkraefte

Die IHKs in Bayern unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Sicherung ihrer Fachkräfte durch ein breites Angebot:

Die IHKs zeigen mit dem Fachkräftemonitor die Fachkräftesituation auf – heute und morgen

Das kostenlose Analyse- und Prognoseinstrument der bayerischen IHKs wurde grundlegend aktualisiert. Es zeigt Angebot und Nachfrage von Fachkräften in den Regionen und Wirtschaftszweigen Bayerns bis zum Jahr 2030 auf.

ihk-fachkraeftemonitor-bayern.de

Die IHKs unterstützen dabei, den demografischen Wandel im Blick zu haben

Der IHK-Demografierechner Bayern bietet Unternehmen einen Überblick über die Altersstruktur ihrer Belegschaft bis zum Jahr 2030, ermöglicht den Vergleich mit anderen Betrieben der Branche und Region und ermittelt Ersatzbedarfe aufgrund von Fluktuation und Renteneintritten.

ihk-demografierechner-bayern.de

Unterstützung bei der digitalen Transformation

Die bayerischen IHKs unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg in die Arbeitswelt der Zukunft, u. a. durch Veranstaltungen und Informationen zu Themen wie agiles Arbeiten, Innovationsmethoden oder moderne Führung.

Die bayerischen IHKs beraten Unternehmen im Rahmen des Beratungsprogramms unternehmensWert:Mensch

Das bundesweite Förderprogramm unternehmensWert:Mensch unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, eine zukunftsfähige und mitarbeiterorientierte Personalpolitik zu entwickeln. In Bayern wird das Programm gemeinsam von einzelnen IHKs, den HWKs und dem RKW Bayern e. V. angeboten.

Partner im Familienpakt Bayern

Die Bayerische Staatsregierung, der BIHK, der Bayerische Handwerkstag (BHT) und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) sind Partner im Familienpakt Bayern. Neben dem Ausbau und der strukturellen Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Pflege sollen insbesondere Unternehmen zum Thema Familienfreundlichkeit unterstützt und beraten werden. Hierzu wurde ein Onlineportal geschaffen und ein Servicebüro für Unternehmen eröffnet. Informations- und Netzwerkveranstaltungen, Broschüren und Praxisleitfäden ergänzen das Angebot.

familienpakt-bayern.de

BIHK-Roadshow „Familie und Beruf – Know-how für Ihren Erfolg“

Die bayernweite Informations- und Workshopreihe wird gemeinsam mit dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ und dem Familienpakt Bayern organisiert. 2018 stand dabei das Thema „Fachkräfte sichern durch mehr Familienfreundlichkeit“ im Fokus.

Praxisratgeber und Best-Practice-Beispiele

Die BIHK-Broschüren „Betriebliche Gesundheitsförderung“, „Mit Vielfalt Fachkräfte finden und binden“ sowie „Ältere Mitarbeiter in der digitalen Arbeitswelt“ geben wertvolle Tipps für eine moderne Personalpolitik und stellen Best-Practice-Unternehmen vor. Auch die BIHK-Praxisratgeber „Familienfreundliche Personalpolitik in Bayern – Checklisten und Best Practice für KMU“ und „Als attraktiver Arbeitgeber überzeugen!“ unterstützen die Personalpolitik und zeigen neue Wege zur Fachkräftesicherung auf.

Bayerischer Netzwerktag „Regionale Fachkräftebündnisse stärken“

2018 luden die bayerischen IHKs in Kooperation mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Bayerischen Sozialministerium, dem Bayerischen Handwerkstag und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit die Netzwerkpartner bestehender Fachkräftebündnisse, die Wirtschaftsförderer und Vertreter von Landkreisen und Kommunen sowie interessierte Unternehmen zu einem ersten Bayerischen Netzwerktag nach München ein. Ziel war zu diskutieren, welche Angebote und Strukturen ihre Arbeit unterstützen könnten, und neue Impulse für die Arbeit vor Ort zu geben.

Partner in der Initiative „Ältere und Arbeitswelt“

Die bayerischen IHKs unterstützen die Initiative „Ältere und Arbeitswelt“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, die sich das Ziel gesetzt hat, die Erwerbstätigkeit von älteren Menschen weiter zu steigern.

135 Veranstaltungen mit mehr
als 10.000 Teilnehmern



Publikationen

- *Fachkräftereport Bayern 2018 – Ergebnisse für Bayern*
- *Betriebliche Gesundheitsförderung – Ein Praxisleitfaden für bayerische Unternehmen*
- *Mit Vielfalt Fachkräfte finden und binden – Ein Leitfaden für Diversity Management in bayerischen Unternehmen*
- *Als attraktiver Arbeitgeber überzeugen! – BIHK-Praxisratgeber für den Mittelstand*
- *Familienfreundliche Personalpolitik in Bayern – Checklisten und Best Practice für KMU*

Energie & Rohstoffe

Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen die bayerischen Unternehmen eine sichere, kostengünstige und umweltverträgliche Energie- und Rohstoffversorgung sowie verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Investitionen. Wie das jährlich mit über 2.000 Unternehmen durchgeführte IHK-Energiewendebarmeter belegt, arbeiten die Betriebe aus eigenem Antrieb an der kontinuierlichen Verringerung von Umwelteinwirkungen, der Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie dem verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energierohstoffen. Der BIHK unterstützt seine Mitgliedsunternehmen dabei mit verschiedenen Kooperationsprojekten und setzt sich für eine verlässliche und realistische Energie- und Umweltpolitik ein.

bihk.de/energie

Knapp **4.000**
persönliche und telefonische
Beratungen zu Energie- und Umwelt-
fragen (inkl. Energiecoachings)

Über **150** Veranstaltungen
mit **5.700** Teilnehmern

Bayerische EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative (BEENi) wirkt

Die von den bayerischen IHKs, Fachverbänden und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie 2015 ins Leben gerufene Netzwerkinitiative zeigt Wirkung. Durch die gemeinsame Unterstützung wurden bis Ende 2018 rund 40 Unternehmensnetzwerke gegründet, weitere sind im Aufbau. Die bayernweite Initiative unterstützt Unternehmen im Rahmen einer zweijährigen Netzwerkteilnahme dabei, Energieeinsparpotenziale zu ermitteln und zu realisieren. Ziel ist es, die Energieeffizienz der bayerischen Wirtschaft flächendeckend zu verbessern.

been-i.de

Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) wird fortgeführt

Das Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) arbeitet als zentrale Anlaufstelle in Bayern zum Thema Ressourceneffizienz. Die Angebote richten sich an alle bayerischen Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung von kleinen und mittleren Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Das REZ ist ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz und wird durch das Bayerische Landesamt für Umwelt in Zusammenarbeit mit den IHKs in Bayern umgesetzt.

Das Beratungsangebot des REZ wurde auch 2018 durch eine Reihe von Veranstaltungen komplettiert, die zum großen Teil in Zusammenarbeit mit den bayerischen IHKs durchgeführt wurden. So fanden beispielsweise Unternehmerfrühstücke in Coburg, Rosenheim und Straubing sowie ein Treffpunkt Ressourceneffizienz in der IHK Würzburg-Schweinfurt statt. Mit einem Webinar konnten sich Unternehmen zum Thema

digitale Lösungen zur Einsparung von Ressourcen schlaumachen. Darüber hinaus wurden zwei Workshops zum Thema ressourcenschonende und nachhaltige Verpackungen in München durchgeführt.

Unter dem Motto „Weniger ist mehr“ tourte die zuvor grundlegend überarbeitete Wanderausstellung zum Thema Ressourceneffizienz wieder erfolgreich durch Bayern. Highlight war die Präsenz auf der Weltleitmesse für Umwelttechnologien, der IFAT.

Auf Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren wurde das Projekt REZ durch das Staatsministerium und den BIHK ab April 2019 für weitere drei Jahre verlängert.

umweltpakt.bayern.de/rez

Erfolgreiche Kooperation mit dem Umweltcluster Bayern

Auch 2018 führten die bayerischen IHKs die erfolgreiche Kooperation mit dem Umweltcluster Bayern fort. Der Umweltcluster Bayern ist das Netzwerk der bayerischen Umweltwirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und kommunalen Betriebe. Gemeinsam mit den bayerischen IHKs wurden 2018 Angebote in den Themenfeldern Ressourceneffizienz, Umwelttechnologie in der Region und Internationalisierung umgesetzt. Die Themen der durchgeführten Fachveranstaltungen reichten von der Akzeptanz von Recyclingbaustoffen über digitale Geschäftsmodelle in der Umweltwirtschaft und Deponiekapazitäten bis hin zur Unterstützung für Start-up-Unternehmen. Außerdem unterstützt der Umweltcluster internationale Aktivitäten der bayerischen IHKs und führt beispielsweise Delegationsveranstaltungen und Messebeteiligungen durch.

umweltcluster.net

Umweltpakt Bayern weiterhin attraktiv

Die Halbbilanz 2018 belegt, dass der Umweltpakt Bayern weiterhin auf einem guten Weg ist: 4.220 teilnehmende Unternehmen stellen sich den Herausforderungen des Umweltpakts und zahlreiche Projekte konnten bereits umgesetzt werden. Besonders erfolgreich war das Projekt „Energie-Scouts“. Die Azubi-Qualifizierung wurde weiterentwickelt und um das Thema Ressourceneffizienz erweitert.



Publikationen

- BIHK-Positionen: Positionspapier zur Umweltpolitik
- BIHK-Studie Umwelt Wirtschaft Politik – Perspektiven der bayerischen Wirtschaft
- BIHK-Broschüre Umwelttechnologie in Bayern
- BIHK-Broschüre Environmental technology from Bavaria
- BIHK Ambient Air Quality Regulation in Europe



Fotos: IHK München



Fotos: IHK München

Internationalisierung

Publikationen

- *Megatrends im Welthandel: Die neue Seidenstraße: Wachstumsregion zwischen Europa und Asien*
- *Der Außenhandel Bayerns 2017*
- *Dienstleistungsverkehr im EU-Binnenmarkt: Hürden, Hindernisse und Herausforderungen*
- *Erfolgreich im Auslandsgeschäft*
- *Heart of Europe – Your access to the Bavarian economy*
- *Megatrends im Welthandel: Chancen und Herausforderungen für die bayerische Wirtschaft*
- *Stärkung des internationalen Handels – Anliegen der bayerischen IHK-Außenwirtschaftsausschüsse*

600.000

legalisierte Ursprungszeugnisse, Handelsrechnungen und sonstige Bescheinigungen

6.100

ausgestellte Carnets A. T. A.

550

Außenwirtschaftsveranstaltungen mit über

12.000

Teilnehmern

Die Unsicherheit auf den internationalen Märkten bleibt

In den letzten Monaten des Jahres 2018 hat sich die Exportentwicklung eingetrübt. Der Gegenwind wird international rauer. Die Abkühlung der Weltkonjunktur, die BREXIT-Verunsicherung und die internationalen Handelskonflikte spüren auch bayerische Unternehmen. Die bayerische Wirtschaft weist jedoch einen gesunden Mix, vor allem aus kleinen und mittelständischen Unternehmen und großen Konzernen, auf und ist auch international gut vernetzt, sodass Einschnitte auf der einen Seite mit Zuwächsen auf der anderen Seite kompensiert werden können.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das Außenhandelsvolumen im Jahr 2018 nochmals um 1,7 Prozent auf über 376 Milliarden Euro. Die Exporte konnten mit 190,6 Milliarden Euro den Rekordwert des Vorjahres jedoch nicht ganz erreichen. Die Importe hingegen stiegen auf knapp 186 Milliarden Euro oder 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Außenhandelsüberschuss beträgt immer noch 4,7 Milliarden Euro.

Serviceleistungen sind eine wertvolle Hilfe zur Internationalisierung

Zum Erfolg der bayerischen Wirtschaft leisten die bayerischen IHKs durch ein umfangreiches Service- und Beratungsangebot einen wichtigen Beitrag. Sie beraten und informieren ihre Mitgliedsbetriebe insbesondere zu den Themen:

- Länder und Märkte
- Export und Import von Waren und Dienstleistungen
- Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- Bescheinigungen im Auslandsgeschäft
- Nebenabgaben und Verbrauchssteuer
- Grenzüberschreitendes Umsatzsteuerrecht
- Finanzierungsmöglichkeiten und Förderinstrumente

Vorbereitung auf den BREXIT

Zu den Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der EU halten die bayerischen IHKs umfangreiche Online-Fachinformationen zu den Themen Zoll, Transport, Dienstleistungserbringung, Steuern, Recht und Finanzen vor. Mit zentralen Veranstaltungen in Brüssel (Juni 2018) und in München (November 2018) gab der BIHK den Auftakt zu einer bayernweiten BREXIT-Roadshow, die Ende 2018 startete.

Zollforum Bayern 2018 in Aschaffenburg und München – im Fokus: die weltpolitische Lage

200 Interessierte nahmen am Zollforum Bayern 2018 an den Standorten Aschaffenburg (11.07.2018) und München (12.07.2018) teil. Das Zollforum wird von den bayerischen IHKs und Handwerkskammern in Partnerschaft mit der Generalzolldirektion ausgerichtet. Organisator ist das Außenwirtschaftszentrum Bayern. Im Mittelpunkt stand die unruhige handelspolitische Weltlage, die für alle im Zollwesen Tätigen neue, noch nicht genau abzuschätzende Herausforderungen mit sich bringt. Darüber hinaus bot das Zollforum eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Networking zwischen allen Teilnehmern aus Wirtschaft und Zollverwaltung.

„Afrika-Forum Bayern“ in Nürnberg

Afrika hat sich in der deutschen Öffentlichkeit als Krisenkontinent eingebrannt. Gerade einmal zwei Prozent des deutschen Außenhandels werden mit den 54 Ländern des Nachbarkontinents und seinen rund 1,2 Mrd. Bewohnern abgewickelt. Das entspricht etwa den deutschen Wirtschaftsaktivitäten mit Ungarn. Vor diesem Hintergrund fand im November 2018 unter dem Motto „Mehr Mittelstand nach Afrika: Wagnis und Chance“ das erste „Afrika-Forum Bayern“ in Nürnberg statt.

Kongress: „Seidenstraße 2018 – Handeln auf neuen Wegen“ in Nürnberg

„Seidenstraße 2018 – Handeln auf neuen Wegen“ war der Titel eines Kongresses, der im Juli 2018 über das interkontinentale Infrastrukturprojekt „Belt and Road Initiative“ (BRI) der chinesischen Regierung informierte. Organisiert wurde die Veranstaltung von der NürnbergMesse, dem Bayerischen Wirtschaftsministerium und den bayerischen IHKs. Der Kongress sei als „Weckruf“ für deutsche Unternehmer gedacht, sich näher mit dem Thema zu befassen, erklärte der Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken Dirk von Vopelius. Peter Ottmann, Geschäftsführer der NürnbergMesse, ergänzte: „Während die ‚Seidenstraße‘ in anderen Teilen der Welt bereits Form annimmt, läuft die Diskussion in Europa gerade erst an.“ Mit Erfahrungsberichten von Unternehmen und Vorträgen über Projekte sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten konnten sich die rund 250 Teilnehmer umfassend über das Megaprojekt „Neue Seidenstraße“ informieren.

Exporttag Bayern 2018

Mehr Außenwirtschaft gab es nirgends an diesem Tag: Beim Exporttag Bayern im November 2018 berieten Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) aus über 60 Ländern Exportfragen von Unternehmen in vorab terminierten Einzelberatungen. Ergänzt wurden die Beratungen durch Fachvorträge über aktuelle Themen der Außenwirtschaft und Gesprächsmöglichkeiten mit Dienstleistern der Außenwirtschaft. Im Fokus standen Fragen zu den Themen Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten, Marktstrukturen und Branchenentwicklungen, Kooperations- und Vertriebspartnersuche sowie Firmengründung im Ausland.

Exportpreis Bayern 2018

Der Exportpreis Bayern wurde 2018 zum 12. Mal in vier Kategorien (Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie) verliehen. Insgesamt bewarben sich 55 Unternehmen (42 ohne die Kategorie Handwerk) mit maximal 50 Mitarbeitern um den Preis. Der stellvertretende Ministerpräsident, Hubert Aiwanger, zeichnete die Preisträger am 21.11.2018 in München aus. Träger des Wettbewerbs sind das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, der BIHK und die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit Bayern International.



Deutsch-chinesischer Austausch: IHK-Präsident Dirk von Vopelius, Deputy Managing Director der CCILP GmbH Andi Popescu, CEO der Changchun International Land + Port (CCILP) Roger Zhang, Bayerns damaliger Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, Messe-Geschäftsführer Peter Ottmann und Harald Leupold, Vizepräsident der IHK Nürnberg.

Foto: © Thomas Geiger/NürnbergMesse



Foto: © IHK München



Verantwortungsvolles Unternehmertum als Erfolgsfaktor

Die bayerischen IHKs engagieren sich für verantwortungsvolles Unternehmertum und das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Richtschnur dieses Engagements ist dabei die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen weist die Agenda den Weg in die Zukunft: Denn die bayerische Wirtschaft wird dauerhaft nur erfolgreich sein, wenn sie zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen weltweit beiträgt und nicht mehr Ressourcen verbraucht werden, als die Erde zu bieten hat. „Made in Germany“ muss zukünftig nicht nur für Qualität, sondern auch für verantwortungsvolles, zukunftsfähiges Wirtschaften stehen.

bihk.de/ehrbarer_kaufmann

Engagierten Unternehmen eine Stimme geben

Im Jahr 2018 initiierten die bayerischen IHKs einen breiten, partizipativen Meinungsbildungsprozess zum Thema „Verantwortungsvolles Wirtschaften“. Die erste Stufe bildete eine im März 2018 unter den bayerischen Mitgliedsunternehmen durchgeführte IHK-Umfrage zum Thema „Verantwortungsvolles Wirtschaften in Bayern“. Darauf aufbauend wurden zwei offene, themenbezogene Diskussionsforen in Nürnberg und München veranstaltet. Unter Einbezug von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und NGOs wurden folgende Themen diskutiert: „Verantwortung und Freiwilligkeit“, „Verantwortung und Internationales“, „Verantwortung und Finanzen“ sowie „Verantwortung, Bildung und Konsum“. Aufbauend auf den Ergebnissen der Umfrage und der Diskussionsforen wird aktuell ein Eckpunktepapier für verantwortungsvolles, zukunftsfähiges Wirtschaften entwickelt, das den engagierten Unternehmen Bayerns eine Stimme gibt.

Dialog mit Politik und Zivilgesellschaft fördern

Die bayerischen IHKs beteiligen sich aktiv am öffentlichen Diskurs zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) und werben für Rahmenbedingungen, die Unternehmen die Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung erleichtern – immer mit dem Ziel, einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

Die Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung für eine nachhaltige Entwicklung sichtbar machen

Am 26.09.2018 wurde der 6. Bayerische CSR-Tag unter dem Titel „Schöne neue Welt: Nachhaltig wirtschaften im digitalen Zeitalter“ durchgeführt. Die Veranstaltung stieß auf sehr hohe Resonanz. Rund 250 Teilnehmer diskutierten mit Experten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft die Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung für eine nachhaltige Entwicklung. Zum einen eröffnen neue Technologien wie Robotik, Big Data und Künstliche Intelligenz ungeahnte Möglichkeiten, um den zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Zum anderen drohen Nachhaltigkeitsgewinne durch erhöhten Energiebedarf, Rebound-Effekte und neue Gefahren für Umwelt und Gesellschaft wieder verloren zu gehen. Die Teilnehmer waren sich einig: Nachhaltigkeit und Digitalisierung sollten von Anfang an zusammen gedacht werden.

Die Veranstaltung bildete den Auftakt zu einer bayernweiten Roadshow zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“ mit Veranstaltungen in den bayerischen IHKs.

Verantwortung in der internationalen Wertschöpfungskette stärken

Der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte bestimmte auch 2018 die Nachhaltigkeitsagenda vieler Unternehmen. Denn die Bundesregierung erwartet, dass bis 2020 mindestens 50 Prozent aller deutschen Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern Prozesse zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfalt einführen. Mit Blick auf die nationalen und internationalen Entwicklungen sensibilisiert der BIHK seine Mitgliedsunternehmen weiterhin für das Thema, um weitere Gesetzesinitiativen abwenden bzw. mitgestalten zu können. So wurde die menschenrechtliche Sorgfalt von Unternehmen auch 2018 auf IHK-Veranstaltungen wie dem Bayerischen Exporttag am 22.11.2018 aufgegriffen. Zudem erleichtern Unterstützungsangebote, wie das in Kooperation mit dem DGCN angebotene Qualifizierungsprogramm „Fit für den NAP“, das von Oktober 2017 bis April 2018 erstmals angeboten wurde, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen den Einstieg in das Thema. Im Rahmen des Umweltpakts Bayern hat das Landesamt für Umwelt gemeinsam mit den bayerischen IHKs und Pilotunternehmen ein praxisnahes Tool zur nachhaltigen Lieferkette entwickelt mit einem AGB-geprüften Musterverhaltenskodex für Lieferanten, das auch Unternehmen mit begrenzten Ressourcen ermöglichen soll, erste Schritte zu einer nachhaltigen Lieferkette zu ergreifen.

Publikationen

- BIHK-Grundsatzbroschüre „Verantwortung lohnt sich“
- „Verantwortung lohnt sich. Weltweit“. Der Ehrbare Kaufmann in der Praxis – grenzenlos engagiert
- CSR-Praxisleitfaden für kleine und mittelständische Unternehmen in Bayern: „Unternehmenserfolg durch wertebasierte Unternehmensführung“ in Kooperation mit dem StMAS
- Leitfaden für Multiplikatoren: „Menschenrechtliche Sorgfalt: Relevanz und Handlungsmöglichkeiten für KMU“ in Zusammenarbeit mit DGCN und twentyfifty
- Verantwortungsvolles Wirtschaften in Bayern – IHK-Umfrageergebnisse, 2018

Impressionen vom CSR-Tag
Fotos: © Andreas Gebert und Goran Gajanin



16 Veranstaltungen mit
1.350 Teilnehmern,
davon
250 Teilnehmer beim 6. Bayerischen
CSR-Tag
96 Verfahren vor der
Einigungsstelle für Wettbewerbs-
streitigkeiten

Kontakt

IHK Aschaffenburg

Kerschensteinerstraße 9
63741 Aschaffenburg
☎ 06021 880-0
@ info@aschaffenburg.ihk.de
🌐 aschaffenburg.ihk.de

IHK für Oberfranken Bayreuth

Bahnhofstraße 25
95444 Bayreuth
☎ 0921 886-0
@ info@bayreuth.ihk.de
🌐 bayreuth.ihk.de

IHK zu Coburg

Schloßplatz 5
96450 Coburg
☎ 09561 7426-0
@ ihk@coburg.ihk.de
🌐 coburg.ihk.de

IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim

D.-Martin-Luther-Straße 12
93047 Regensburg
☎ 0941 5694-0
@ info@regensburg.ihk.de
🌐 ihk-regensburg.de

IHK für München und Oberbayern

Max-Joseph-Straße 2
80333 München
☎ 089 5116-0
@ info@muenchen.ihk.de
🌐 ihk-muenchen.de

IHK Schwaben

Stettenstraße 1+3
86150 Augsburg
☎ 0821 3162-0
@ info@schwaben.ihk.de
🌐 schwaben.ihk.de

IHK für Niederbayern in Passau

Nibelungenstraße 15
94032 Passau
☎ 0851 507-0
@ ihk@passau.ihk.de
🌐 ihk-niederbayern.de

IHK Würzburg-Schweinfurt

Mainaustraße 33-35
97082 Würzburg
☎ 0931 4194-0
@ info@wuerzburg.ihk.de
🌐 wuerzburg.ihk.de

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Ulmenstraße 52
90443 Nürnberg
☎ 0911 1335-335
@ kundenservice@nuernberg.ihk.de
🌐 nuernberg.ihk.de

Impressum

Verleger und Herausgeber:

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V.
Gerti Oswald, Geschäftsführerin
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München
☎ +49 (0)89 5116-0
@ info@bihk.de
🌐 bihk.de

Gestaltung:

Ideenmühle, Eckental

Druck:

Oberländer GmbH & Co. KG, München

Stand: Mai 2019

Hinweis:

Zugunsten der einfachen Lesbarkeit verzichten wir im Text dieser Broschüre darauf, konsequent neben der maskulinen auch die feminine Form anzuführen.

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Weitere Informationen unter

 **bihk.de**